Moralisches Versagen im Gerichtssaal

„Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist

Von 6. bis 30. Juli 2023 präsentiert der Theater Sommer Parndorf das Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist am Kirchenplatz der Gemeinde – u.a. mit Christian Spatzek in der Hauptrolle. Ausweichmöglichkeit bei Regen im Festsaal der Volksschule.

Uraufführung missfiel

Kleists Drama wurde 1808 von keinem Geringeren als Johann Wolfgang von Goethe in Weimar zur Uraufführung gebracht – und war sogleich ein grandioser Misserfolg. Warum? Das Publikum fühlte sich durch das Stück um richterliche Autorität und ihren Missbrauch irritiert.

Richter missbraucht sein Amt

Ein Richter muss in Kleists Lustspiel seinen eigenen Fall aufklären, mehr noch: Um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen, spricht der Richter nicht Recht, sondern Unrecht. Kleist untergräbt bei seinem Publikum das Vertrauen in eine Gerichtsbarkeit, die ja erst wenige Jahrzehnte zuvor, im Zeitalter der Aufklärung, vom Adel auf das Bürger- und Bauerntum übergegangen war. Damit war man nun nicht mehr der Willkür der adeligen Richter ausgesetzt. Im Stück erscheint die Hoffnung auf eine sachliche Rechtsprechung aber als Illusion.

Kleist bringt einen korrupten Richter aus dem bäuerlichen Milieu auf die Bühne, der sein Amt missbraucht, um seine Erpressung des Bauernmädchens Eve zu vertuschen. Die Folgen dieses moralischen Versagens stellen sich unverzüglich ein: Die übergeordnete richterliche Obrigkeit, verkörpert durch den Gerichtsrat Walter aus der Stadt Utrecht, erfährt eine Wiederaufwertung.

Bis heute beliebt

Kleist zeigt damit in seinem Stück, wie sehr das Funktionieren der Gerichtsbarkeit von der moralischen Integrität ihrer Vertreter abhängt. Dabei gelingen ihm herrlich hintergründig-komische Wortwechsel seiner Figuren – sicher ein Grund für die nach einer missfallenden Uraufführung bis heute andauernde Beliebtheit des Stücks.

Am Kirchenplatz der Gemeinde Parndorf wurde im Vorjahr „Das Kaffeehaus“ gespielt. Heuer gibt es dort das Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist zu sehen.

Die Halbturner Schlosskonzerte 2023 im neuen Glanz

Die Halbturner Schlosskonzerte finden erstmals in den Monaten Mai, Juni und September statt, sehr zur Freude des Publikums wird der glanzvolle Maulpertsch-Saal auf Schloss Halbturn wieder zum Mittelpunkt von erlesenen Konzertabenden. Das Zusammenspiel von Musik mit der unvergleichlichen pannonischen Landschaft und der prachtvollen barocken Anlage von Schloss Halbturn machen diese Konzerte zu ganz besonderen Erlebnissen.

Den Startschuss gibt das Trio Lézard am 11. Mai, gefolgt von den beiden „ECHO“-Preisträgern Lutz Koppetsch und Stefan Hussong. Den Juni eröffnet ein fulminantes Posaunen-Sextett, feurig geht es mit „Tango Furioso“ weiter, gefolgt von einem exklusiven Abend mit Erika Pluhar und Harfenistin Monika Stadler. Operettenfans sollten den September auf Schloss Halbturn ebenfalls nicht verpassen, aber auch Klavierbegeisterte kommen auf ihre Kosten. Krönender Abschluss der Saison 2023 verspricht das Konzert mit Starbariton Clemens Unterreiner und Jung-Schauspieler Markus Freistätter zu werden.

Nähere Informationen sowie Tickets finden Sie unter www.halbturner-schlosskonzerte.at

Sommerfestival Kittsee präsentiert:

Paul Burkhard – „Das Feuerwerk“

Das Sommerfestival Kittsee hat einmal mehr in der Zauberkiste gewühlt und ein Stück hervorgeholt, dessen Titelmelodie fast jeder Mensch kennt „O mein Papa war eine wunderbare Clown...“. Sofort kommt die Erinnerung an die Stimmen von Freddy Quinn, Lilly Palmer, Margot Werner, Connie Francis, oder Lys Assia auf.

Unter der künstlerischen Leitung von Gerhard Ernst wird im beeindruckenden Ambiente des Barockschlosses Kittsee „Das Feuerwerk“ von Paul Burkhard aufgeführt. Intendant ist wie gewohnt Christian Buchmann, Regie und Dramaturgie übernimmt Ernst. Christian Pollack leitet das Orchester „Wiener Charme“ musikalisch, um das Bühnenbild kümmert sich Manfred Waba, um die Kostüme Anna Sophie Lienbacher.

Komisches Familientreffen

Die musikalische Komödie spielt in der Villa und im Garten des Fabrikanten Albert Oberholzer zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Dieser will im Kreis der Familie seinen runden Geburtstag feiern.

Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Nach der Begrüßung wollen Tochter Anna und Köchin Kati ihr Geburtstagslied vortragen; aber nach zahlreichen Gästen aus der Familie kommt noch ein Besuch: Oberholzers Bruder Alexander, das schwarze Schaf der Familie mit seiner Frau Iduna. Dieser ist Direktor eines Wanderzirkus geworden, nennt sich Obolski und hat viel zu erzählen. Seine Frau Iduna schildert die Vorzüge ihres Vaters, der „eine wunderbare Clown“ gewesen sein soll. In einer Traumszene erscheinen Annas Tanten als Raubkatzen, die Onkels als Clowns, Iduna reitet auf einem Pferd und Anna schaukelt am Trapez. Letztere beschließt daraufhin auch zum Zirkus zu gehen. Iduna aber vertraut ihr an, dass hinter dem Glanz des Zirkusmilieus auch viele Schatten lauern. Anna erkennt, dass sie doch nicht für die fahrende Zunft geschaffen ist. Ihr Vater ist darüber so glücklich, dass er ihr seinen Segen für die Verlobung mit ihrem Robert erteilt.

Wann & Wo

Premiere des Stücks ist am Donnerstag, dem 29. Juni um 20.00 Uhr auf der Freiluftbühne im Schlosspark Kittsee, darauf folgen acht weitere Aufführungen:

Freitag,	30. Juni,	20.00 Uhr
Samstag,	1. Juli,	20.00 Uhr
Freitag,	7. Juli,	20.00 Uhr
Samstag,	8. Juli,	20.00 Uhr
Freitag,	14. Juli,	20.00 Uhr
Samstag,	15. Juli,	20.00 Uhr
Freitag,	21. Juli,	20.00 Uhr
Samstag,	22. Juli,	20.00 Uhr

Das Stück dauert rund 2 1/2 Stunden, es ist eine Pause eingeplant.

Tickets sind über oeticket direkt erhältlich.

Foto: Sommerfestival Kittsee